

Die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten - Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Material zu Modul 4

Gesetzliche Grundlagen der Erziehungspartnerschaft – Rechte und Pflichten der Eltern

Arbeitsblatt 1

Fallbeispiel:

Leon Schmid ist ein Schüler der 8. Klasse mit der Diagnose Asperger-Syndrom. Da er Probleme mit der Feinmotorik hat, fällt es ihm schwer, Mitschriebe im Unterricht handschriftlich zu erstellen. Seine Aufschriebe blieben deshalb immer wieder lückenhaft und waren zudem schwer lesbar. Es wurde deshalb beschlossen – auch auf Initiative der Eltern hin – ihm in diesem Bereich einen Nachteilsausgleich zu gewähren: Leon darf im Unterricht einen Laptop verwenden. Die Deutschlehrerin findet diese Entscheidung nicht gut. Sie ist der Meinung, der Junge sei gut in der Lage im Unterricht mitzuschreiben. Durch die durchgehende Verwendung eines Laptops komme ihm unnötigerweise eine Sonderrolle zu und er könne seine motorischen Fähigkeiten zudem nicht weiterentwickeln. Sie erlaubt ihm deshalb nicht, in ihrem Unterricht einen Laptop zu verwenden.

Die Eltern wenden sich an Sie als Klassenlehrkraft und fordern den beschlossenen Nachteilsausgleich ein.

Aufgabe:

- Informieren Sie sich über rechtliche Grundlagen des Nachteilsausgleichs in Baden-Württemberg. Informationen dazu finden Sie bspw. hier:
<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=VVBW-2205-1-KM-19990308-SF&psml=bsbawueprod.psml&max=true> 17.01.2023
- Stellen Sie die rechtlichen Rahmenbedingungen in Form eines Plakates zusammen.
- Übertragen Sie die gefundenen Informationen auf das vorliegende Fallbeispiel.
- Wie würden Sie in dieser Situation vorgehen? Spielen Sie Gespräche mit Leon, Leons Eltern, der Deutschlehrerin, der Schulleitung... nach.